

Vorlesung (WS 2013/14)
Softwarekonstruktion

Prof. Dr. Jan Jürjens

TU Dortmund, Fakultät Informatik, Lehrstuhl XIV

Teil 9: Schluss

v. 25.01.2014

SoSe 2014:

- **Vorlesung „Software-Engineering für langlebige Systeme“ (Bachelor-Wahlvorles.)**
- **Vorlesung “Methodische Grundlagen des Software Engineering” (Master-Basismodul Software)**
- **Seminar „Software-Engineering und Sicherheit“**

WiSe 2014/15 (unter Vorbehalt):

- **Vorlesung “Software-Konstruktion” (Bachelor-Wahlpflicht)**
- **Vorlesung „Sicherheit: Fragen und Lösungsansätze“ (Bachelor-Wahlvorlesung)**
- **Proseminar “Werkzeugunterstützung für sichere Software“**
- **Seminar „Software-Engineering und Sicherheit“**

Forschungsbereich Master: Software, Sicherheit und Verifikation

Schwerpunktgebiete Diplom: Sicherheit und Verifikation, Software-Konstruktion

Informationen unter: http://www-secse.cs.tu-dortmund.de/secse/pages/teaching/index_de.shtml
(oder <http://jan.jurjens.de> , Link: Lehre).

Zur Erinnerung: Abschlussarbeiten

- Mustererkennung und Identifizierung in Versionlogs
- Aspektorientierte Realisierung von UMLsec-Stereotypen am Beispiel des Secure Links-Stereotyps
- Adaption von UMLsec-Stereotypen zur Modellierung von Anforderungen an die Datensicherheit nach UML 2.x
- Evolutionen und Co-Evolutionen für ReL
- Differenz-basierte Sicherheitsverifikation
- Entwicklung eines Prüfdokument-Generators am Beispiel von Sicherheitszertifizierungen
- Sicherheit und Evolution von Informationssystemen
- Automatisiertes Mapping von Event-Log-Bezeichnern auf Aktivitäten zur Unterstützung von Compliance-Analysen

Informationen unter:

http://www-secse.cs.tu-dortmund.de/secse/pages/teaching/thesis/index_de.shtml

(oder: Vorlesungswebseite, linke Spalte: „Bachelor/Master/Diplomarbeiten“).

Abschlussarbeiten auch in Zusammenhang mit **Forschungsprojekten** am Fraunhofer ISST oder LS 14 / TUD möglich.

Bei Interesse **bitte bei mir melden !**

Hiwi-Jobs am Fraunhofer ISST oder LS 14 / TUD:

- Unterstützung von **Forschungsprojekten** (z.B.: "Architectures for Auditable Business Process Execution (APEX)", Seconomics, SecVolution, ClouDAT):
z.B. Java-Programmierung für UML-Analyse-Werkzeug, konzeptuelle Arbeiten zu modellbasierter Sicherheitsanalyse
- Unterstützung in der Lehre (Tutorien, Folienerstellung etc)

Weitere Informationen:

http://www-secse.cs.tu-dortmund.de/secse/pages/home/jobs_de.shtml

(oder: <http://jan.jurjens.de> ; rechte Spalte: HiWi-Stellen).

Auch Hiwi-Beschäftigung mit inhaltlichem Bezug zu **Abschlussarbeiten** möglich !

Bei Interesse **bitte bei mir melden !**

FRAUNHOFER ATTRACT-GRUPPE »APEX«



INNOVATIVE IT-LÖSUNGEN FÜR SICHERHEIT UND COMPLIANCE

- Management von Compliance-/ Sicherheitsanforderungen
 - Erfassung und Verwaltung
 - Durchsetzung und Überwachung
 - Prüfung und Nachweis
- IT-Sicherheits-Risikomanagement
- ROSI – Return on Security Investment
- Werkzeuge zur modellbasierten Analyse
- Monitoring von Compliance und Sicherheit
- Prozessanalysen, z.B.
 - Bei Auslagerung in der Cloud
 - Bewertung von Sicherheitsrisiken

Wir suchen: Studentische Hilfskräfte (m/w)



AUFGABEN

- Java-Entwicklung in innovativen Projekten
- Unterstützung bei Analyse & Spezifikation
- Evaluation von Tools und Bibliotheken

ANGEBOT

- praxisnahe Tätigkeiten
- angenehmes Arbeitsklima
- flexible Arbeitszeiten
- langfristige, studiumsbegleitende Mitarbeit

VORAUSSETZUNGEN

- Sehr gute Kenntnisse in Java
- Kenntnisse in modellbasierter Entwicklung
- Sicherer Umgang mit Modellierungssprachen

INTERESSE?

- sven.wenzel@isst.fraunhofer.de

White-Box-Testen vs. Statische Verifikation:

- Letzten Endes Definitionssache.

Wir definieren hier:

- Es gibt sowohl dynamische, als auch statische Tests (= Verifikation).
- Insbesondere gibt es sowohl dynamische, als auch statische White-Box Tests.
- Statische Verifikation gehört zu den letzteren.

Vorsicht: Für manche Autoren Testen immer dynamisch => statische Verifikation für sie kein Testen
=> insbesondere kein White-Box-Testen.

Anhänge klausur-relevant ?

- Sinn der Anhänge: Häufiges Feedback: Folien überladen.
=> Folienmaterial von Material entlasten, das zwar relevant ist, aber auch mündlich gesagt bzw. selbstständig durch Nacharbeiten erschlossen werden kann.

Vorteile:

- Folienmaterial wird übersichtlicher und leichter zu folgen.
- Vorlesungszeit stattdessen zur Erläuterung von schwierigerem Material nutzen.
=> Anhänge **sind inhaltlich relevant** für Vorlesung => Kann a-priori **nicht generell ausgeschlossen** werden, dass ihre Inhalte in der Klausur vorkommen können [auch wenn originäre Motivation der Anhänge **nicht** ist, zusätzliches Material für Klausur zu generieren].

Beispiel: T 2.0 F 54-64: definieren Begriffe von F 25. Wäre langweilig, das während der Vorlesungszeit durchzukauen, nichtsdestrotz ist es für das Verständnis der F. 25 relevant.

Aktuelle Infos zu Termin / Ort: s. Webseite.

Fragen zur Klausur ?

Sonst Noch Fragen ?

